

Teilnehmende Schulen mit ihren Ausbildungsberufen

-  **Paul-Kerschensteiner-Schule Bad Überkingen**
Restaurant- und Hotelfachausbildung /
Commercialisation et services en restauration
-  **Lycée des métiers de l'hôtellerie A. Dumas Illkirch**
-  **GHSE Emmendingen**
Elektrotechnik und Kommunikationsanlagen /
Électrotechnique et équipements communicants
-  **Lycée polyvalent Charles de Gaulle, Pulversheim**
-  **Rudolf-Eberle-Schule Bad Säckingen**
Wirtschaft (Berufskolleg Fremdsprachen) /
Commerce
-  **Lycée polyvalent Schongauer, Colmar**
-  **Landesberufsschule für Hotel- und Gaststättenberufe Tettang**
Restaurantfachausbildung /
Commercialisation et services en restauration
-  **Lycée des métiers Charles Pointet Thann**
-  **Heinrich-Hertz-Schule Karlsruhe**
Elektrotechnik und Kommunikationsanlagen /
Électrotechnique et équipements communicants
-  **Lycée Stanislas Wissembourg**
-  **Berufliche Schulen Kehl**
Einzelhandel /
Vente
-  **Lycée Mathis Schiltigheim**

Azubi-BacPro

Azubi-BacPro – Perspektiven für Schülerinnen und Schüler sowie Auszubildende

- Zusätzliche sprachliche und interkulturelle Kompetenzen
- Erste Berufserfahrungen in Frankreich
- Zugang zur französischen Hochschule durch die Qualifikation im Rahmen des „BacPro“
- Bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt, insbesondere in grenznahen Regionen beiderseits des Rheins

Kontakt

Landesakademie für Fortbildung
und Personalentwicklung an Schulen rAöR
Steinbeisstraße 1
73730 Esslingen
www.lehrerfortbildung-bw.de

Stand: November 2017



Fotos: Fotolia © wavebreak3 / industrieblick / auremar





Azubi-BacPro

Mit der Zertifizierung Azubi-BacPro – Azubi für den deutschen Begriff „Auszubildende“ und BacPro für das französische Abitur „baccalauréat professionnel“ – wird auch in der beruflichen Ausbildung ein Zeichen für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit gesetzt. Die Co-Qualifikation wird an ausgewählten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg sowie in den Regionen der Académien Strasbourg, Besançon, Dijon und Lyon angeboten. Der große Vorteil dieser deutsch-französischen Co-Qualifikation besteht in der gegenseitigen Anerkennung der Abschlüsse.

Zugangsvoraussetzungen

In Baden-Württemberg können sich Jugendliche mit mittlerem Bildungsabschluss bei den teilnehmenden beruflichen Schulen bewerben. Grundkenntnisse in Französisch sind nicht zwingend notwendig aber von Vorteil. In der Regel wird vor der Zulassung von den Schulen eine Sprachprüfung zum Nachweis der Französischkenntnisse durchgeführt.

Inhalte

Im Rahmen der dreijährigen Ausbildung findet ein intensiver Austausch zwischen den teilnehmenden schulischen und betrieblichen Partnern statt. Ziel ist der Erwerb von fachlichen, sprachlichen und interkulturellen Kompetenzen.

- Vermittlung theoretischer Ausbildungsinhalte an der betreffenden Berufsschule
- Teilnahme an gemeinsamen Unterrichtseinheiten mit der französischen Partnerschule
- Betrieblicher Teil der Ausbildung mit jeweils dreibis vierwöchigen Praxisaufenthalten in französischen Betrieben
- Teilnahme am Unterricht in berufsspezifischen Fächern in französischer Sprache, die für das baccalauréat professionnel vorgeschrieben sind
- Regelmäßiger Französischunterricht während der gesamten Ausbildungszeit im Umfang von mindestens drei Wochenstunden
- Vertiefung der betrieblichen Fachsprache (1,5 Wochenstunden)
- Vermittlung interkultureller Kompetenzen (insgesamt 20 Stunden pro Jahr)
- Deutsch-französische Leistungsbewertung der erworbenen Kompetenzen



Arbeitsmarkt

Deutschland – insbesondere die Grenzregion in Baden-Württemberg – und Frankreich sind wichtige Handelspartner. Fachkräfte mit den entsprechenden sprachlichen sowie interkulturellen Kenntnissen und Fähigkeiten sind gefragt, aber oft schwer zu finden.

- 35 % der französischen Exportbetriebe suchen Mitarbeiter/innen, die fähig sind, grenzüberschreitend zu arbeiten.
- 300.000 französische und 400.000 deutsche Arbeitnehmer/innen arbeiten grenzüberschreitend.
- In beiden Ländern bleiben Stellen mangels geeigneter Bewerberinnen und Bewerber mit internationaler Qualifizierung unbesetzt.

Unser Ziel

... ist die Ausbildung von Fach- und Führungskräften der mittleren Betriebsebene. Es können gleichzeitig zwei Abschlüsse erworben werden: Der deutsche Gesellenbrief und das französische baccalauréat professionnel.

